

- A. Bittner: Dachsteinkalk und Hallstätter Kalk. Wien 1896. 80 Druckseiten in 8°. Im Selbstverlage des Verfassers.
- E. v. Mojsisovics: Ueber den chronologischen Umfang des Dachsteinkalkes. Sitzungsber. d. kais. Ak. d. Wiss. Band CV p 5—40.
- E. v. Mojsisovics: Beitrag zur Kenntniss der obertriadischen Cephalopodenfauna des Himalaya. Denkschr. d. kais. Akad. d. Wiss. 63. Band, p. 575—701. Mit 22 Tafeln und 8 Textfiguren.

In Bezug auf die Herausgabe von einzelnen für Collectivbände bestimmten Abhandlungen, sowie von solchen grossen Arbeiten, welche ganze Bände in Anspruch nehmen, muss bemerkt werden, dass die Mittel dafür beschränkt sind und von der Höhe der Kosten, welche jährlich für die periodischen Schriften, das Jahrbuch und die Verhandlungen erwachsen, abhängig bleiben.

Da die Begleichung der Kosten, welche für die Herausgabe der umfangreichen Arbeiten von E. v. Mojsisovics, Dr. A. Bittner und E. Koken erwachsen sind, erst im Verlauf dieses und des nächsten Jahres erfolgen kann, vermag die Direction für dieses Jahr nur noch den Druck der Abhandlung von Koken zu bewältigen und kann den Druck des Textes anderer Bände (wie besonders der Bände XIII und XVI und des Supplementes zu Band VI) erst in den Jahren 1898 und 1899 in Aussicht nehmen.

Geologische Karten.

Nicht weniger Zeit und Arbeit und nicht geringeres Interesse, als dem Fortschritte der Renovirung und Neueinrichtung des Museums wurde im verflossenen Jahre auch der Förderung der von meinem Amts-Vorgänger in ihrem ersten Entwicklungsstadium übernommenen Aufgabe der organisatorischen Vorbereitung zur Herausgabe der geologischen Spezialkarte der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zugewendet.

In ähnlicher Weise, wie bei dem umfangreichen Werk einer planmässigen Neugestaltung unseres Museums ist auch für das grosse und wichtige Unternehmen der geregelten Fertigstellung von Kartenblättern im Massstab 1:75000 und der lieferungsweisen Herausgabe solcher Blätter im Farbendruck der todte Punkt überwunden, d. i. die Möglichkeit der Durchführung nach dem dafür entworfenen Plan auf der Basis der bereits in Ausführung gebrachten Vorbereitungs- und Versuchsarbeiten erwiesen.

Die wesentlichsten Hindernisse und Schwierigkeiten sind nach beiden Richtungen beseitigt. Für die definitive Durchführung, welche ganz besonders in den nächsten drei Jahren eine stärkere Anspannung aller zu Gebote stehenden Arbeitskräfte erfordern wird, werden sich zwar immerhin noch von Fall zu Fall Schwierigkeiten ergeben; dieselben werden sich jedoch voraussichtlich von Jahr und Jahr vermindern, zumal wenn es gelingt, die Personalstandsvermehrung in der von Seite der Direction angestrebten Ausdehnung sobald als möglich zu erreichen.

Nicht nur für die umfangreichen Musealarbeiten der nächsten Jahre, nicht nur für den regelmässigen Fortgang der geologischen Aufnahme und Reambulirung von Kartenblättern, sondern auch zur Mithilfe bei dem mühsamen und zeitraubenden Geschäft der Redaction der jährlich zur Herausgabe in Farbendruck vorzubereitenden und in das k. u. k. Militärgeographische Institut zur technischen Ausführung zu übergebenden Kartenblätter ist die Beiziehung neuer junger Kräfte nothwendig.

Es ist doch begreiflich, dass, wenn alljährlich auch nur 6 bis 8 Blätter zur Fertigstellung in Farbendruck und Herausgabe gebracht werden sollen, die Redactionsleitung, welche jetzt in meinen Händen und denen des Herrn F. Teller ruht, genöthigt sein wird, Unterstützung zu suchen, weil die Belastung des einen mit der Administration des Gesamtinstitutes und der Leitung der Einrichtung und Neuordnung des Museums sowie die Inanspruchnahme des anderen durch die Redaction des Jahrbuches und der Abhandlungen und durch die dreimonatliche Aufnahmearbeit auf die Dauer den ganzen für die Kartenredaction erforderlichen Mehraufwand von Zeit und von Geistesanstrengung nicht zulassen dürfte.

Nachdem überdies nicht nur eine ganz spezifische Eignung für diesen Dienst und zwar in erster Linie ein scharfes, nicht leicht ermüdendes Auge, ein feinerer Farbensinn, sowie die Befähigung zu einem aussergewöhnlichen Aufwand von Geduld erforderlich sind, sondern auch eine Vorbereitung durch Schulung wünschenswerth erscheinen muss, wird die Fürsorge für die Verstärkung der Kartenredaction, beziehungsweise für den Ersatz im Falle der längeren Behinderung eines der beiden Redactionsmitglieder sich bald als eine dringliche erweisen.

Vorläufig wurde von mir zunächst Herr Dr. v. Kerner zur Beihilfe bei der Kartenredaction in Aussicht genommen.

Da nämlich sowohl ein Orientirungsplan zu dem Gesamtkartenwerk als auch das General-Farbenschema, welche ich im Verlaufe des Sommers entworfen und im October zur technischen Ausführung an das k. u. k. militärgeographische Institut geleitet habe, sich bereits im Stadium der Correcturen befindet und im Verlaufe der nächsten Monate fertiggestellt sein dürfte, so werden alle jene Kartenblätter, bei welchem bereits die Einzeichnung der Grenzlinien auf die Drucksteine vorgenommen worden ist, sehr bald, d. i. im Verlaufe der Frühjahrs- und Herbstmonate dieses Jahres zur Ausführung in Farbendruck gelangen. Ueberdies soll noch bei einer zweiten Serie fertiggestellter Blätter ebenfalls im Laufe dieses Jahres die Einzeichnung der Grenzen auf die Drucksteine vorgenommen werden, damit dieselben im ersten Semester 1898 in Farbendruck ausgeführt werden können.

Es dürfte sich somit die Nothwendigkeit herausstellen, dass die Redaction für die Kartenherausgabe ununterbrochen thätig bleibt. Auch während des Sommers werde entweder ich selbst oder wird Herr Teller in Wien anwesend sein und es wird daher während dieser Zeit schon die gewählte Hilfskraft in Anspruch genommen werden.

Auf eine Besprechung des Farbenschemas und des Orientierungsplans will ich heute aus dem Grunde verzichten, weil die Zeit dafür nicht ausreichend wäre und weil eine nähere Erläuterung sich naturgemäss auch besser an die Vorlage dieser beiden je in der Grösse und in dem Format eines Blattes der Specialkarte von 1:75000 gehaltenen Operate knüpfen lassen wird.

Die mit Rücksicht auf die Wahl der Jubiläumsjahre 1898 und 1899 als Zeitpunkt für das Erscheinen der ersten Lieferungen des Kartenwerkes und auf die Herstellung eines Generalschemas eingehaltenen allgemeinen Gesichtspunkte und Gründe haben bereits in den Jahresberichten der Vorjahre eine ausreichende Erörterung gefunden.

So hoffe ich denn, dass es mir vergönnt sein werde, das Arbeitsprogramm, welches ich mir selbst beim Antritt meiner Stellung als Director gestellt habe, auch selbst noch zu einem befriedigenden Abschluss zu bringen.

Die Neuordnung der Bibliothek ist durchgeführt: für die Neueinrichtung des Museums wurde durch die Renovirung von 20 Räumen und durch die Adaptirung derselben mit neu hergerichteten alten und einer grösseren Anzahl ganz neuer Kästen, — für die Herausgabe geologischer Karten durch die Bewältigung der nothwendigen Versuchs- und Vorarbeiten — die Bahn freigemacht. Endlich ist auch die Frage der Personalstandsvermehrung in ein günstiges Vorstadium gerückt.

Es bleibt mir, um auch fernerhin das Vertrauen auf die Erreichbarkeit des gesteckten Zieles zu bewahren, nur noch der Wunsch und die Bitte übrig, es möge mir ganz besonders in den nächsten zwei Jahren die eifrige Mitwirkung aller jener Mitglieder und Freunde der Anstalt nicht fehlen, welche auch bisher schon der Direction ihre mühevollen Aufgabe erleichtert und bewiesen haben, dass ihnen das Arbeiten für das Ansehen und das Gedeihen der Anstalt an sich Befriedigung gewähre.

G. Stache.